

Protokollverteiler: Schreibe eine E-Mail mit deiner gewünschten Empfangsadresse an protokolle-on@stura.uni-freiburg.de und folge den Anweisungen, um dich in den Protokollverteiler einzutragen.

Sitzungsort: Wilhelmstraße 26, R 00 006

Anwesende Vertreter*innen: *Justus K., (Altphilologie); Jessica P., (Arch. + Altert.wiss.); Jérôme C. T., (Biologie); Lea B., (Ethno-Musik); Nina B., (EZW); Isabelle S., (FHU); Annika S., (Geographie); Anne K., (Geschichte); Timo H., (Kulturanthropologie); Anne Katrin W., (Medizin); Olivia E., (Molekulare Medizin); Paul W., (Physik); Julius R., (Politik); Maite M. L., (Rechtswissenschaften); Annika B., (Romanistik); Lisa A., (SozioGen); Mika S., (Sport); Lilian A. R., (TF); Paula K., (Campus Grün 1); Aaron R., (Juso HSG (2) #2)*

Abwesend: *Anglistik, Chemie, Geologie, Germanistik, Kunstgeschichte, LAS, Mathematik, Pharmazie, Philosophie, Psychologie, SIJ, Skandinavistik, Slavistik, Theologie, Wirtschaftswissenschaften, Zahnmedizin, Campus Grün (2), Campus Grün (3), Juso HSG #1 (1), Juso HSG #1 (2), Volt College Group Freiburg (1), Volt College Group Freiburg (2), Juso HSG #2 (1), Die Mitte*

Präsidium: Katharina H., Tobias K.

Protokollführung: Melissa S.

Vorstand: Mara Mae G., Max P.

Gäste: Julian M., Zeno S., Ariane E., Johannes W., Vincent R.

Ruhende Mandate zu Beginn der Sitzung: 3

Tagesordnung

TOP 0 Formalia

- 1) Feststellung der Beschlussfähigkeit
- 2) Genehmigung des Protokolls vom 06.02.2024
- 3) Anmerkung zur Tagesordnung

TOP 1 Berichte

- 1) Vorstandsbericht
- 2) Bericht aus dem Senat

TOP 2 Sonstige Anträge

- 1) Unterstützung der Stellungnahme des Senats (Beratendes Mitglied der VS im Senat)

TOP 3 Abstimmungen

- 1) Clara M. (SVB-Gremium)
- 2) Annika G. (SVB-Gremium)
- 3) Lorena V. (Auswahlkommission des Deutschladstipendiums)
- 4) Zeno S. (Referat Studieren ohne Hürden)
- 5) Klassismus Workshop (Students for future Freiburg) [nachträglich]
- 6)..... Werbemittel für Hochschulgruppe AK Plurale Ökonomik für das SoSe 2024 (AK Plurale Ökonomik)
- 7) Verwendungsvorschlag für das SVB 2025 (SVB-Gremium)
- 8) Ausschreibung für den zentralen Projektwettbewerb (SVB-Gremium)
- 9) Gründung eines Referats für studentische Beschäftigte (DGB Hochschulgruppe)

TOP 4 Bewerbungen

- 1) Lilian Ayu R. (Vorstand)

TOP 5 Finanzanträge

- 1)..... Veranstaltungsreihe Blickpunkt: Krieg, Konflikte und solidarische Perspektiven (Linke Zentrum Freiburg)
- 2) Laptops für Mitarbeiter*innen (Vorstand)
- 3) Demozug zum internationalen feministischen Kampftag

TOP 6 Diskussion

- 1) Umgang mit KI in Prüfungen

TOP 7 Termine und Sonstiges

- 1) Ämter in der VS und der Universität
- 2) Sitzungstermine in der vorlesungsfreien Zeit
- 3) Personen für die Auswahlkommission für das Deutschlandstipendium gesucht
- 4) Informationen zur Karrenzzeit
- 5) Umfrage Junges Wohnen
- 6) Petition 24 h Öffnung der UB
- 7) Petition FöCa

TOP 0 Formalia

1) Feststellung der Beschlussfähigkeit

Die Sitzung beginnt um 18.15 Uhr.

Es müssen mindestens 21 Mitglieder anwesend sein, da derzeit 3 Fachbereiche (LAS, Slavistik, Zahnmedizin) zu Beginn der Sitzung ruhen.

*Die StuRa-Sitzung ist mit 20 anwesenden abstimmungsberechtigten Mitgliedern **nicht beschlussfähig**. [Anm. d. Präs.: Eine Person hat sich für den Fachbereich Philosophie eingetragen und gemeldet, die nicht gewählt war.]*

2) Genehmigung des Protokolls vom 06.02.2024.

Das Protokoll vom 06.02.2024 kann nicht genehmigt werden.

3) Anmerkungen zur Tagesordnung

GO-Antrag: Der TOP 5.1 soll hinter dem Bericht aus dem Senat vorgezogen werden.

Ohne Gegenrede angenommen.

TOP 1 Berichte

1) Vorstandsbericht

Der Bericht wird vorgestellt.

Keine Rückfragen.

2) **Bericht aus dem Senat**

Der Bericht wird vorgestellt.

Beratendes Senatsmitglied: Der Senat ist das höchste beschlussfassende Gremium der Uni. Der Senat ist für die gesamte Uni. Er bestimmt welche Professor*innen welche Stellen bekommen. In den letzten Sitzungen wurden neue Professor*innen berufen und geklärt wer welchen Lehrstuhl bekommt. Das ist ein ödes Verfahren mit vielen Formalien. Die außerplanmäßigen Professuren sind ein übliches Verfahren, die gibt es häufig. Neu ist allerdings die Einführung der Seniorprofessur. Ich weiß nicht so genau was das sein soll. Außerdem wird es eine neue Open Science Policy der Uni geben. Dort soll geklärt werden wie mit Open Data verfahren wird. Wie soll zukünftig publiziert und in Uni Journals investiert werden? Wie sollen Forscher*innen der Uni Freiburg veröffentlichen? Weiterhin gibt es neue Prüfungs- und Zulassungsordnungen. Da gibt es ein paar Vereinfachungen und Neuerungen. Der Nachhaltigkeitskompass wird bald veröffentlicht. Das ist ein softes Paper, indem die Uni ihre Position zum Klimaschutz darstellt. Für mich persönlich ist dieses Paper nicht greifbar. Es gibt keinen Plan,- das und das macht die Uni für Nachhaltigkeit. Sie sagen ‚wir sind für Nachhaltigkeit‘. Für mich ist das Greenwashing. Mir ist nicht klar was das Rektorat vor hat.

[Fragen zu dem Bericht in TOP 2]

TOP 2 **Sonstige Anträge**

1) **Unterstützung der Stellungnahme des Senats (Beratendes Mitglied der VS im Senat)**

Der Antrag wird vorgestellt.

Beratendes Senatsmitglied: Im Zuge von Korrektiv Recherchen hat der Mittelbau ein Statement geschrieben. Die Uni Freiburg soll sich positionieren. In der nächsten Sitzung soll das behandelt werden. Ich möchte das in den StuRa einbringen mit einem Eilantrag, der heute abgestimmt werden soll. Ihr solltet dafür stimmen. Es wäre gut, wenn der StuRa für das Papier gestimmt hat, dann hat es noch einmal zusätzliches Gewicht. Am Text kann man nichts mehr ändern. Der ist juristisch schon abgenommen. Ihr könnt den nur annehmen oder ablehnen.

Medizin: Kannst du spezifizieren, welchen besseren Access man zu den Journals bekommen soll?

Beratendes Senatsmitglied: Es gab leichte Anpassungen. Die Uni hat vor, die Finanzierung und mehr Verantwortung bzgl. der Journals den Fakultäten zukommen zu lassen. Es soll also mehr dezentralisiert werden.

Geschichte: Was für Sprachvoraussetzungen haben sich geändert und in welchen Fächern?

Senatsmitglied: Unter anderem die Zulassungsordnungen von Altertumswissenschaft, Archäologie, Master of Science Mathematik haben sich geändert.

Geschichte: Weshalb schreibt der Senat in der Stellungnahme Albert Ludwigs Universität und nicht Uni Freiburg?

Beratendes Senatsmitglied: Der Mittelbau hat das Statement verfasst. Aber keine Ahnung, die haben das so geschrieben.

Vorstand: Ich erinnere mich, dass es schon einmal die Debatte gab, dass Fakultäten mehr für die Veröffentlichung und Finanzierung von Journals zuständig sein sollen. Wie ist das so gekommen?

Beratendes Senatsmitglied: Die Fakultäten sollen laut Uni selber schauen, wo sie bleiben.

SozioGen: Wo kann ich den Text finden?

Präsidium: In den Sitzungsunterlagen. Ihr müsst im Textfeld scrollen, das geht nicht in allen Computerprogrammen.

Gast: Zu der Senior Professur: Das betrifft zum Beispiel einen Professor aus der Biologie. Der ist seit 1970 eine Koryphäe und geht bald in Rente. Er darf nur noch eine Senior Professur haben.

Gast: Der Professor geht bald in Pension. Um als Sprecher für das Exzellenzcluster fungieren zu können, braucht er diese Senior Professur. Er gibt seine Rechte als normaler Professor ab und will dann Senior Professor sein.

Campus Grün: Zu den Open Science und der Policy. Da gibt es keine konkreten Konsequenzen. Entschlossen ist gar nichts. Es gibt nur den Nachhaltigkeitskompass.

Beratendes Senatsmitglied: Es sind sehr ‚soll-Formulierungen‘. Es ist darauf ausgerichtet, dass sich die Open Science Policy ändert.

Arch. + Altert.wiss.: Das Statement ist vom Mittelbau. Hat sich das Rektorat dazu geäußert?

Beratendes Senatsmitglied: Das Rektorat hat gesagt: „Macht mal, wir werden es uns anschauen und zur Abstimmung stellen.“ Die Initiative kam vom Mittelbau. Die Menschen wollen sich politisch positionieren. Dem akademischen Mittelbau sind alle wissenschaftlichen Beschäftigten an der Uni zugehörig, die nicht Professor*innen sind.

GO-Antrag: Dieser Antrag soll heute als Eilabstimmung abgestimmt werden. Es ging nicht anders, da das Ergebnis zur nächsten Senatsitzung da sein muss.

Ohne Gegenrede angenommen.

TOP 3 Abstimmungen

1) Abstimmung: "Clara M. (SVB-Gremium)"

Benötigte Stimmen: Mehr als 50.00% von 58 Stimmen, also mehr als 29.

Das folgende Ranking wurde abgestimmt:

1. Gruppe
 - Clara M. (SVB-Gremium)
2. Gruppe
 - Nein

Übersicht über die Abstimmungsgegenstände:

Nr.	Option	% der Stimmen vor Nein
1	Clara M. (SVB-Gremium)	100.00
2	Nein	0.00

Die Bewerbung wurde angenommen.

1) Abstimmung: "Annika G. (SVB-Gremium)"

Benötigte Stimmen: Mehr als 50.00% von 58 Stimmen, also mehr als 29.

Das folgende Ranking wurde abgestimmt:

1. Gruppe
 - Annika G. (SVB-Gremium)

2. Gruppe

- Nein

Übersicht über die Abstimmungsgegenstände:

Nr.	Option	% der Stimmen vor Nein
1	Annika G. (SVB-Gremium)	100.00
2	Nein	0.00

Die Bewerbung wurde angenommen.

2) Abstimmung: "Lorena V. (Auswahlkommission des Deutschladstipendiums)"

Benötigte Stimmen: Mehr als 50.00% von 58 Stimmen, also mehr als 29.

Das folgende Ranking wurde abgestimmt:

1. Gruppe

- Lorena V. (Auswahlkommission des Deutschladstipendiums)

2. Gruppe

- Nein

Übersicht über die Abstimmungsgegenstände:

Nr.	Option	% der Stimmen vor Nein
1	Lorena V. (Auswahlkommission des Deutschladstipendiums)	100.00
2	Nein	0.00

Die Bewerbung wurde angenommen.

3) Abstimmung: "Zeno S. (Referat Studieren ohne Hürden)"

Benötigte Stimmen: Mehr als 50.00% von 98 Stimmen, also mehr als 49.

Enthaltungen wurden als Nein-Stimme gewertet.

Das folgende Ranking wurde abgestimmt:

1. Gruppe

- Zeno S. (Referat Studieren ohne Hürden)

2. Gruppe

- Nein

Übersicht über die Abstimmungsgegenstände:

Nr.	Option	% der Stimmen vor Nein
1	Zeno S. (Referat Studieren ohne Hürden)	59.18
2	Nein	0.00

Die Bewerbung wurde angenommen.

4) Finanzantrag: "Klassismus Workshop (Students for future Freiburg) [nachträglich]"

Benötigte Stimmen: Mehr als 50.00% von 98 Stimmen, also mehr als 49.

Enthaltungen wurden als Stimme für 0€ gewertet.

Beantragt wurden 416.80€, genehmigt wurden **416.80€**.

5) Finanzantrag: "Werbemittel für Hochschulgruppe AK Plurale Ökonomik für das SoSe 2024 (AK Plurale Ökonomik)"

Benötigte Stimmen: Mehr als 50.00% von 58 Stimmen, also mehr als 29.

Beantragt wurden 224.00€, genehmigt wurden **224.00€**.

6) Abstimmung: "Verwendungsvorschlag für das SVB 2025 (SVB-Gremium)"

Benötigte Stimmen: Mehr als 50.00% von 58 Stimmen, also mehr als 29.

Das folgende Ranking wurde abgestimmt:

1. Gruppe
 - Verwendungsvorschlag für das SVB 2025 (SVB-Gremium)
2. Gruppe
 - Nein

Übersicht über die Abstimmungsgegenstände:

Nr.	Option	% der Stimmen vor Nein
1	Verwendungsvorschlag für das SVB 2025 (SVB-Gremium)	100.00
2	Nein	0.00

Der Antrag wurde angenommen.

7) Abstimmung: "Ausschreibung für den zentralen Projektwettbewerb (SVB-Gremium)"

Benötigte Stimmen: Mehr als 50.00% von 58 Stimmen, also mehr als 29.

Das folgende Ranking wurde abgestimmt:

1. Gruppe
 - Ausschreibung für den zentralen Projektwettbewerb (SVB-Gremium)
2. Gruppe
 - Nein

Übersicht über die Abstimmungsgegenstände:

Nr.	Option	% der Stimmen vor Nein
1	Ausschreibung für den zentralen Projektwettbewerb (SVB-Gremium)	98.28
2	Nein	0.00

Der Antrag wurde angenommen.

8) Abstimmung: "Gründung eines Referats für studentische Beschäftigte (DGB Hochschulgruppe)"

Benötigte Stimmen: Mehr als 50.00% von 58 Stimmen, also mehr als 29.

Das folgende Ranking wurde abgestimmt:

1. Gruppe
 - Gründung eines Referats für studentische Beschäftigte (DGB Hochschulgruppe)

2. Gruppe

- Nein

Übersicht über die Abstimmungsgegenstände:

Nr.	Option	% der Stimmen vor Nein
1	Gründung eines Referats für studentische Beschäftigte (DGB Hochschulgruppe)	100.00
2	Nein	0.00

Der Antrag wurde angenommen.

9) **Abstimmung: "Eilabstimmung Statement Senat"**

An der Umlaufabstimmung haben sich 20 Mandate beteiligt. Das notwendige Quorum von 21 Mandaten wurde damit nicht erfüllt. Ihr findet den Abstimmungspunkt daher als reguläre Abstimmung auf der Abstimmungsübersicht für den 05.03.24.

TOP 4 Bewerbungen

1) **Lillian Ayu R. (Vorstand)**

Die bewerbende Person stellt sich vor.

Gast: Es tut mir leid. Was hältst du von den 3-D Regeln?

Lilian Ayu R.: Ich habe persönlich keine Meinung dazu, dafür bin ich nicht informiert genug. Im StuRa werde ich mich an das imperative Mandat halten. Meine Meinung ist irrelevant. An erster Stelle steht, was der StuRa möchte.

Eine Aussprache in Abwesenheit fand statt.

- Ich bin Teil von der TF und finde Lillian sehr nett und engagiert. Ich habe das Gefühl, dass Lillian sehr motiviert ist, mitzuhelfen. Ich appelliere an euch, sie zu wählen.

- Lillian ist für den Job geeignet. Das ist eine gute Bewerbung für diese Position.

- Ich finde es super schön, dass sich eine zweite FLINTA*- Person für den Vorstand bewirbt. Zu viert können wir viel machen.

Keine weiteren Anmerkungen in der Aussprache in Abwesenheit.

TOP 5 Finanzanträge

1) **Veranstaltungsreihe Blickpunkt: Krieg, Konflikte und solidarische Perspektiven (Linke Zentrum Freiburg)**

Beantragt sind **1.522,14** aus dem **Gruppenunterstützungsbudget**, in diesem

befinden sich noch **7.252,60€** von **7.752,60€** für dieses Quartal (4. Quartal 23/24).

GO-Antrag: Der Finanzantrag soll nicht behandelt werden, da niemand da ist um ihn vorzustellen.

Campus Grün 1: Habt ihr euch bei denen gemeldet?

Präsidium: Die Finanzstelle hat eine Mail geschrieben. Es ist klar, wann die StuRa Sitzungen stattfinden und wir haben die Personen eingeladen.

Ohne Gegenrede angenommen.

2) **Laptops für Mitarbeiter*innen (Vorstand)**

Beantragt sind **14.000,00€** aus den **Rücklagen**, in diesem befinden sich für Beschaffungen für z.B. EDV (Ohne Server) **16.500,00€**. [Da dies ein Budget ist, über das der AStA verfügt, gibt es für den StuRa keine Möglichkeit zur Staffelung, sondern lediglich die Optionen „Zustimmung“ oder „Ablehnung“.]

Der Finanzantrag wird vorgestellt.

Juso-HSG #2: Was ist der Stückpreis von jeweils einem Laptop? Welche mobile Arbeitsgeräte werdet sonst an der Uni benutzt?

Vorstand: Wir haben kein mobiles Arbeitsgerät. Wir benutzen oft private Laptops, da unsere Arbeits PC's einfach viel zu langsam sind. Das wollen wir nicht mehr machen, weil das für Datenschutz ungünstig ist. Sonst benutzen wir die alten Bildschirme und Rechner. Der Stückpreis ist ca. 1000€. Das Günstigste davon sind die zum selber bauen, also die DIY-Edition. Benni baut die Rechner zusammen.

Präsidium: Wir sind nicht Teil der Uni, sondern eine eigene Körperschaft. Wie das an der Uni mit Laptops aussieht weiß ich nicht.

Juso-HSG #2: Ich wollte das als Vergleichsgröße haben.

EZW: Zu den 11 Laptops. Wie setzt sich die Zahl zusammen? Wird der Stamm PCs durch die Laptops ersetzt?

Vorstand: Die Idee ist, die Stand-PCs nicht wegzuschmeißen. Wir geben sie weiter oder verschenken diese. 2 Laptops sind für das Präsidium gedacht, 4 für den Vorstand, 2 für die EDV und einen Laptop für das Sekki.

Gast: Könnte man nach dem AStA Regeln nicht auch dreimal unter dem Betrag von 3500€ sein und das dann nicht von uns im StuRa abstimmen lassen?

Vorstand: Das könnte gut sein.

Präsidium: Der Arbeitsrechner von der Stelle für Öffentlichkeitsarbeit war unter 3500€ und wurde vom AStA genehmigt, damit er zügig bestellt werden konnte. Wir können auch sagen, dass jeweils dreimal unter 3500€ ein Antrag gestellt wird. Das fänden wir unehrlich, der StuRa soll entscheiden können, deswegen bekommt ihr den Antrag. Zu dem Finanzantrag: Ihr dürft nicht den Geldbetrag reinschreiben, sondern nur dafür stimmen, dagegen oder euch enthalten. Der AStA hat den Betrag schon abgestimmt.

Juso-HSG #2: Wenn Benni irgendwann nicht mehr da ist. Kann ein Laie sich dann auch mit den Geräten zurecht kommen?

Vorstand: Es gibt süße Erklärvideos dazu und eine Helpeline. Wichtig ist der Wissenstransfer, da es viel Personalwechsel gibt. Die Idee ist, dass diese einfach bedient werden können.

Präsidium: Der höchste Arbeitsaufwand ist, die Laptops aufzubauen und alles zusammenzuschrauben. In der alltäglichen Bedienung sind die Geräte nicht aufwändiger als andere.

Vorstand: Das ist eine relativ hohe Summe. Wir müssen aber Geld ausgeben, das auch sinnvoll ist.

3) Demozug zum internationalen feministischen Kampftag

Beantragt sind **1.522,14€** aus dem **Gruppenunterstützungsbudget**, in diesem befinden sich noch **5.461,80€** von **7.752,60€** für dieses Quartal (4. Quartal 23/24).

Der Finanzantrag wird vorgestellt.

Geschichte: Habt ihr auch bei anderen Seiten nach finanzieller Unterstützung angefragt?

Gast: Ich glaube schon, doch bin ich überfragt, da ich nur stellvertretend hier bin und nicht Teil der Finanzabteilung bin.

Präsidium: Kannst du das bis 14/15 Uhr morgen in Erfahrung bringen?

Gast: Ja. [Anm. d. Präs.: Bis zur Versendung des Protokolls sind bei uns keine Infos eingegangen.]

Campus Grün 1: Bis wann geht das dritte Quartal?

Präsidium: Bis zum letzten Tag im März.

Juso-HSG #2: Was ist mit der Auto Vermietung gemeint?

Gast: Da steht wahrscheinlich die Awareness hinter. Ich kann mir vorstellen, dass die Autovermietung für die allgemeine Mobilität gedacht ist.

Geschichte: Ihr gründet euch jedes Jahr neu. Wenn ihr ideell vom StuRa unterstützt werdet, könnt ihr im AStA kostenlos drucken.

Gast: Das weiß ich auch nicht. Das Bündnis ist offen, benutzt aber die gleichen Kanäle. Wir drucken Plakate und Sticker. Wir möchten hochwertige Plakate drucken. Die Qualität der Plakate vom AStA ist uns zu gering.

TF: Ich habe die Beträge aufaddiert. Das sind 170€ weniger, als insgesamt draufstehen.

Präsidium: Da ist entweder bei der Antragsstellung oder bei der Finanzstelle was schiefgelaufen, während die Summe berechnet wurden. Kannst du mir nochmal die Summe sagen, welche du berechnet hast?

TF: 1685€.

Präsidium: Da wurde wahrscheinlich was bei der Rechnung vergessen. Nach Rücksprache werde ich den richtigen Betrag ins Protokoll reinschreiben. [Anm. d. Präs.: Die im Antrag angegebenen 1515€ sind der richtige und beim StuRa beantragte Betrag. Die Finanzstelle hat das noch einmal überprüft. Es ist so, dass sie mehr Ausgaben angegeben haben als sie beim StuRa beantragen, das ist nicht verboten. Da sie keine andere Finanzierung nennen, liegt somit ein Fehler bei der Antragstellung vor. Die 1515€ sind die Summe, die unter *beantragte Mittel* steht und bei den Ausgaben ist mindestens dieser Betrag erklärt. Insgesamt gilt generell, dass der Finanzplan stets vollständig sein sollte und in der StuRa-Sitzung, in der ein Antrag vorgestellt wird, dieser auch erklärt und Fragen beantwortet werden können sollten. Beides war hier nicht der Fall, jedoch ist wegen des fortgeschrittenen Zeitpunktes von einer Verschiebung des Antrags abzusehen, da der Finanzantrag dann erst nach dem Stattfinden der Veranstaltung genehmigt wäre.]

Juso-HSG #2: Wenn du Rücksprache hattest, kannst du die Daten klarstellen und gesammelt ans Protokoll weiterleiten.

Gast: Ich kann das sehr gerne weiterleiten.

TOP 6 Diskussion

1) *Umgang mit KI in Prüfungen*

Der Diskussionspunkt wird vorgestellt.

Politik: Von wem kam die Anfrage?

Vorstand: Die Anfrage kam vom SWR.

Gast: Das Historische Seminar und die UB haben glaube ich irgendwas zu ‚KI beim wissenschaftlichen Schreiben‘ etwas verfasst.

EZW: Ich finde es nicht provokant, das vor der Uni zu machen. Ich finde es nur fair, wenn wir uns früher damit beschäftigen. Unrealistisch finde ich es, dass wir uns alle damit beschäftigen. Ich habe nicht so viel Freizeit, mich mit KI Sachen zu beschäftigen. Vielleicht hat irgendwer Bock, einen Bericht zu machen. Ich bin mir aber nicht sicher, ob wir das StuRa weit öffnen sollten. Es könnte ein Arbeitskreis gebildet werden, wenn Leute Bock hätten. Oder einen Guide machen.

Vorstand: Eine AG wäre gut, sodass Studierende miteinbezogen werden. Wir sollten vorher agieren, bevor wir reagieren müssen. Laut UB (O-Ton) müssen wir lernen mit KI umzugehen, statt nur nebenher mitzuleben.

Campus Grün 1: Sollten wir eine Meinung haben, würde ich das nicht sofort angehen, sondern uns Zeit geben. Nächstes Semester könnte das zum Thema werden. Das ist super relevant und super wichtig, dass wir auch was zu sagen haben.

Gast: Geht es darum, ob wir KI gut oder schlecht finden? Oder wie im Uni Kontext damit umgegangen werden soll?

Präsidium: Zu allem, was wir wollen. Im Grunde geht es in der VS natürlich immer um die studentischen Belange. Wie steht die VS zur Nutzung von KI,- bei Beantwortung von Prüfungsfragen? Wie geht man damit um? Was sind die Gefahren von KI im Unikontext?

Arch. + Altert.wiss.: Gibt es einen Vergleich, wie die Uni sich dazu positioniert? Wo beschäftigt man sich damit? Unser Professor ist im Fakultätsrat. Dort gibt es diverse Abteilungen, die eigene Regeln fahren. Ist irgendwer davon da?

TF: Falls wir uns positionieren, sollten wir uns Zeit lassen. KI ist ein voll komplexes Thema, was auch gesellschaftlich viel macht.

Vorstand: Wenn es ein Gremium in der Uni gibt, hat es evtl. explizit nicht gefragt, ob Studierende mitmachen wollen.

Gast: Ich war letztes Jahr im Senat für die Kommission Studium und Lehre. Herr Schwarze ist Teil davon. Es ist momentan noch nichts mit der Uni geplant. Es gibt einzelne Gremien wie Fakultätsräte, die sich damit beschäftigen, aber keine spezielle übergreifende Gruppe.

Vorstand: Wir können das in Erfahrung bringen, ob es in der Uni was gibt und dann schauen wie wir weiter verfahren.

TOP 7 Termine und Sonstiges

1) *Ämter in der VS und der Universität*

Eine Liste mit allen zu besetzenden Ämtern findet ihr unter <https://www.stura.uni-freiburg.de/mitmachen/ausschreibungen>. Bewerbungen sind per Mail an

bewerbung@stura.org zu richten, die entsprechenden Formulare gibt es ebenfalls auf der Stura-Website unter https://www.stura.uni-freiburg.de/gremien/studierendenrat/neu_antragsformular_stura

2) **Sitzungstermine in der vorlesungsfreien Zeit**

Datum		Antragsfrist
05.03.2024	StuRa-Sitzung im März	26.02.2024, 12 Uhr
09.04.2024	Letzte StuRa-Sitzung in der vorlesungsfreien Zeit	01.04.2023, 12 Uhr

16.04.2024	Erste StuRa-Sitzung im neuen Semester	15.04.2024, 12 Uhr (regulär)

3) **Personen für die Auswahlkommission für das Deutschlandstipendium gesucht**

Für die Auswahl geeigneter Kandidatinnen und Kandidaten wird eine Auswahlkommission bestehend aus Vertreter:innen der Professor:innenschaft (zweijähriger Rhythmus) sowie der Studierenden (jährlich neu), dem Prorektorat für Studium und Lehre und der Gleichstellungsbeauftragten gewählt.*) An zeitlichem Aufwand bedeutet dies für Sie eine Sitzung (Ende April/Anfang Mai). Das Service Center Studium hat ein automatisiertes Bewerbungsverfahren etabliert, so dass dort lediglich letzte Fragen beispielsweise zu Fachbereich und Nachweisen geklärt werden. Nach aktuellem Stand werden im kommenden Stipendienjahrgang 2024/25 wieder rund 150 Studierende an der Universität Freiburg aus sämtlichen Fachbereichen und Studienphasen mit einem Deutschlandstipendium gefördert.

Gemäß der Satzung des Deutschlandstipendiums erfolgt die Wahl durch den Senat auf Vorschlag der studentischen Vertretung in den Studienkommissionen. Gewählt werden für eine Amtszeit von einem Jahr je ein*e Studierende*r zuzüglich ein*e Stellvertreter*in aus folgenden drei Fachbereichen:

- ⊛ Philologische und Philosophische Fakultät,
- ⊛ Rechtswissenschaftliche, Theologische, Technische sowie Wirtschafts- und Verhaltenswissenschaftliche Fakultät und
- ⊛ Fakultät für Biologie, Fakultät für Chemie und Pharmazie, Fakultät für Mathematik und Physik, Fakultät für Umwelt und Natürliche Ressourcen und Medizinische Fakultät

Bitte meldet euch bei Interesse an der Auswahlkommission bis spätestens 25. Februar bei den studentischen Senator*innen (senatorinnen@stura.org) oder Daniela Mast (Daniela.Mast@zv.uni-freiburg.de) und bewirbt euch im StuRa mit dem normalen Bewerbungsformular.

4) **Informationen zur Karenzzeit:**

Politik: Außerdem wollen wir euch auf die Karenzzeit hinweisen, denn sowohl der StuRa als auch der AStA muss nach §65, IV LHG unbedingt die parteipolitische Neutralität bewahren. Hier nochmal die Rechtsgrundlage:

a) Gesetz über die Hochschulen in Baden-Württemberg
(Landeshochschulgesetz - LHG)
Vom 1. Januar 2005¹⁾

§65 **Studierendenschaft**

(1) Die immatrikulierten Studierenden (Studierende) einer Hochschule bilden die Verfasste Studierendenschaft (Studierendenschaft). Sie ist eine rechtsfähige Körperschaft des öffentlichen Rechts und als solche eine Gliedkörperschaft der Hochschule.

(2) Die Studierendenschaft verwaltet ihre Angelegenheiten im Rahmen der gesetzlichen Bestimmungen selbst. Sie hat unbeschadet der Zuständigkeit der Hochschule und des Studierendenwerks die folgenden Aufgaben:

1. die Wahrnehmung der hochschulpolitischen, fachlichen und fachübergreifenden sowie der sozialen, wirtschaftlichen und kulturellen Belange der Studierenden,
2. die Mitwirkung an den Aufgaben der Hochschulen nach den [§§ 2](#) bis [7](#),
3. die Förderung der politischen Bildung und des staatsbürgerlichen Verantwortungsbewusstseins der Studierenden,
4. die Förderung der Chancengleichheit und den Abbau von Benachteiligungen innerhalb der Studierendenschaft,
5. die Förderung der Integration ausländischer Studierender, die einen Studienabschluss in Baden-Württemberg anstreben,
6. die Förderung der sportlichen Aktivitäten der Studierenden,
7. die Pflege der überregionalen und internationalen Studierendenbeziehungen.

(3) Zur Erfüllung ihrer Aufgaben ermöglicht die Studierendenschaft den Meinungs austausch in der Gruppe der Studierenden und kann insbesondere auch zu solchen Fragen Stellung beziehen, die sich mit der gesellschaftlichen Aufgabenstellung der Hochschule, ihrem Beitrag zur nachhaltigen Entwicklung sowie mit der Anwendung der wissenschaftlichen Erkenntnisse und der Abschätzung ihrer Folgen für die Gesellschaft und die Natur beschäftigen.

(4) Die Studierendenschaft wahrt nach den verfassungsrechtlichen Grundsätzen die weltanschauliche, religiöse und parteipolitische Neutralität.

(5) Beabsichtigt die Studierendenschaft, nicht nur vorübergehend konkrete Aufgaben oder Angebote innerhalb ihrer Zuständigkeit wahrzunehmen, die bereits von dem für die Hochschule zuständigen Studierendenwerk wahrgenommen werden, bedarf die Studierendenschaft für die Wahrnehmung der Aufgaben des Einvernehmens des Studierendenwerks. Beabsichtigt die Studierendenschaft, nicht nur vorübergehend die konkrete Wahrnehmung von Aufgaben und Angeboten innerhalb ihrer Zuständigkeit, die auch in den Aufgabenbereich des Studierendenwerks nach [§ 2 StWG](#) fallen und von diesem derzeit nicht wahrgenommen werden, erfolgt die Aufgabenwahrnehmung im Benehmen mit dem zuständigen Studierendenwerk. Beabsichtigt die Studierendenschaft, nicht nur vorübergehend Sportaktivitäten anzubieten, die für sie mit erheblichen finanziellen Kosten verbunden sind, erfolgt dies im Einvernehmen mit der Hochschule.

Dies gilt immer! Die Neutralität gilt nicht nur für Auszahlungen, sondern auch mit Anträgen zur Solidarisierung mit oder gegen Parteien. Als Körperschaft des öffentlichen Rechts dürfen wir das nicht, die parteipolitische Neutralitätspflicht ist in §65 LHG gesetzlich verankert.

Besonders vor den Wahlen müssen wir zusätzlich eine Karenzzeit einhalten. Die Abteilung Finanzen kann und wird keine Auszahlungen tätigen, welche die parteipolitische Neutralität in Frage stellt. Das umfasst z.B. Vorträge, Podiumsdiskussionen zur diesjährigen Europawahl und den Kommunalwahlen, welche nicht das gesamte parteipolitische Spektrum abbilden. Organisiert ihr eine Podiumsdiskussion so achtet darauf, dass ihr alle Parteien, welche aussichtsreich kandidieren dazu einladen müsst. Dies gilt auch für die AfD. Wir konnten die Kosten einer Podiumsdiskussion zur letzten Bundestagswahl nicht auszahlen, weil kein*e Vertreter*in der AfD dazu eingeladen wurde. **Die Karenzzeit vor der diesjährigen Europa- und Kommunalwahl beginnt für uns am**

01.04.2024 und gilt bis zum Tag nach der Wahl. Die Europa- und Kommunalwahl in Baden-Württemberg findet am 09. Juni 2024 statt.

Gast: Es geht nur um die Einladung? Also eine Partei muss nicht wirklich kommen? Was wäre, wenn man was Kleines schickt?

Präsidium: Es geht um die Einladung. Ihr müsst die Leute einladen.

Gast: Wie muss eingeladen werden?

Präsidium: Wendet euch am besten an unsere Haushaltsbeauftragte oder an die Finanzstelle. Die sind kompetent auf dem Gebiet. Bitte fragt rechtzeitig vorher und nicht im Nachhinein.

EZW: Wie ist bei Fachschaften mit dem Instagram Account. Können wir Werbung für Parteien machen?

Präsidium: Ich weiß nicht. Ihr könnt diese Frage an unsere Haushaltsbeauftragte schreiben. Wenn eine Partei nicht auf eine Podiumsdiskussion eingeladen wird auf der andere Parteien eingeladen wurden, können Parteien klagen, wegen Ungleichbehandlung. Ob das auch für Social Media gilt, bin ich überfragt.

Politik: Gilt das für alle Parteien die antreten? Müssen auch alle Kleinstparteien eingeladen werden oder nur die Parteien die im Landtag vertreten werden?

Geschichte: Es geht um die Parteien die real eine Chance haben, Sitze zu bekommen. Laut Prognose.

Gast: Das heißt auch das Bündnis Sarah Wagenknecht?

Gast: Und wenn man überhaupt keine Partei einlädt?

Präsidium: Es muss sobald eine Partei eingeladen wird, alle Parteien eingeladen werden. Wenn ihr bspw. den NABU und den BUND einladet um über Umweltschutzmaßnahmen zu diskutieren, ist keine Partei dabei. Dann müsst ihr keine Partei einladen. Sobald etwas vom StuRa finanziert oder promotet wird, gilt das.

Gast: Eine Fachschaft ist auch eine Körperschaft. Man darf sagen „Fachschaft gegen Rechts“, aber nicht „Fachschaft gegen AfD“.

Präsidium: Das klingt logisch, wie genau das gilt muss ich nochmal nachprüfen, wir beschäftigen uns mal damit und schreiben euch nochmal.

[Nachtrag: Wir haben das mit der Karenzzeit nochmal abgeklärt. Die parteipolitische Neutralität gilt auch für Fachschaften. Ihr könnt euch z.B. Fachschaft gegen Rechts nennen, aber nicht Fachschaft gegen die AfD (oder andere Parteien). Bei Veranstaltungen zur Kommunalwahl solltet ihr alle Parteien einladen, die derzeit im Gemeinderat sitzen. Im Bezug auf die EU-Wahlen solltet ihr alle Parteien einladen, die Deutschland in der EU vertreten. Zusätzlich auch alle Parteien, die eine reale Chance haben, in die Parlamente einzuziehen. Wir bitten euch, Vorsicht zu wahren, um juristischen Folgen auszuweichen und die Finanzierung für eure Veranstaltungen gewährleisten zu können.]

5) *Umfrage Junges Wohnen*

Der Bund hat 2023 3,15 Mrd Euro an Fördergeldern bereitgestellt, um die problematische Wohnsituation junger Menschen zu bekämpfen. Pro Jahr stehen den Ländern 500 Millionen Euro zur Verfügung. Das Land Baden-Württemberg schafft es seit über einen Jahr allerdings nicht, eine Richtlinie für die Vergabe der Gelder zu entscheiden und hat die Gelder von 2023 noch gar nicht abgerufen. Um Daten zu sammeln, die bei der Erstellung der Förderrichtlinien helfen, hat der DGB

nun einfach selbst eine Umfrage ins Leben gerufen. Sie dauert nur drei Minuten und je mehr Menschen teilnehmen, desto mehr Druck können wir auf das Land ausüben.

Link zur Umfrage: <https://www.umfrageonline.com/c/jungeswohnen>

6) *Petition 24 h Öffnung der UB*

Hier der Link zur Petition: <https://chng.it/4ZxBdhrBNp>

7) *Petition FöCa*

FHU: Die Petition für das FöCa hat 500 digitale Unterschriften erhalten und 200 schriftliche. Danke fürs Teilen. Damit können wir auf jeden Fall was anfangen.

Die Sitzung endet um 19:19 Uhr.